

Heutzutage wagt Niemand mehr, die Behauptungen jenes alten Geheimrathes zu wiederholen. Aber es ist noch immer nicht genug anerkannt, wie tiefeingreifend die Erfindung Friedrich Adolf Struve's für die naturwissenschaftliche Aufklärung unserer Zeit ist und welche Consequenzen aus derselben theoretisch und praktisch zu ziehen sind. — Schon der erste Fundamental-Versuch Struve's, die Erzeugung eines Mineralwassers durch Auslaugung der basaltischen Gesteine von Nordböhmen, enthielt in sich die ganze Theorie der Mineralquellen-Entstehung mittels Auslaugung, der Pseudo- und Metamorphosenbildung im Steinreich, der neueren chemischen Geologie (von Bischof u. A.), der allmählichen Umwandlungen des Erdkörpers (nach Lyell u. Nachfolgern).

Mit Alledem aber begründete derselbe zugleich die Ersetzung des alten Princip's einer übernatürlichen und willkürlichen Weltleitung durch das moderne wissenschaftliche Princip, welches von jeher und bis ins Unendliche forthin lediglich physikalisch-chemische Gesetze ohne jede aussernatürliche Beiwirkung walten lässt.

In dankbarer Erinnerung Dessen, was die Schriften und das Beispiel Friedrich Adolf Struve's, sein persönlicher Umgang und die zahlreichen Beweise seines thatsächlichen Wohlwollens im Anfang meiner hiesigen ärztlichen und gelehrten Laufbahn mir für die Förderung meines äusseren und inneren Menschen geleistet haben, entschloss ich mich, ohne von Jemand aufgefordert zu sein und ohne Rücksicht darauf, ob Jemand Anderes eine solche Feier veranstalten würde, das fünfzigste Jahr der Struve'schen Anstalt auf vorliegende Weise zu verherrlichen. Mein Neffe, Herr Oswald Hautz, derzeit Chemiker der Dresdner Struve'schen Anstalt, hat die dazu erforderlichen chemischen Vorarbeiten und tabellarischen Zusammenstellungen (Tab. I—VI.) mit gewohntem Fleisse gearbeitet.

Dresden, 4. Juni 1871.

Dr. Hermann Eberhard Richter.